Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 40 (1914)
Heft: 8

Artikel: Vom Corso-Kinetophon
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-446467

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Deinhard Cabinet

die deutsche Sekt-Marke

und **Deinhard's**

Rhein- und Moselweine

als willkommene Erfrischung überall zu haben.

Deinhard & Co., gegründet 1794, **Coblenz-London-New-York**

Vertretung für die Schweiz u. Egypten: PAUL SCHAERER-HIESTAND, Zürich. Teleph. 6304.

HIRT's

Schuhe:

Schön in Form
Gut im Material
Billig im Preis

Verlangen Sie **Gratis-Preisliste**

Rud. Hirt & Söhne
Lenzburg

„Contra-Rheumatismus"

von **Anton Cagenard,** zum Greinahof, in **Rabius** (Bündner Oberland, Schweiz). Mein **„Contra-Rheumatismus"** besteht aus einer Konzentration verschiedener **Alpenkräuter-Essenzen,** und bin ich im Falle, damit **jede Art rheumatischer Schmerzen,** auch die **heftigsten Hexenschüsse, Ischias** und **Gicht** mit bestem Erfolge zu bekämpfen. — Zur Bestätigung obiger Behauptungen stelle Zeugnisse zur Verfügung und auf Verlangen zahlreiche Referenzen.

Zeugnisse:

Erklärung. Durch strenge Arbeit und infolge Erkältung habe ich am Rücken und am rechten Arm arge Schmerzen gelitten. Auf mein Gesuch hat mir Ant. Cagenard ein Flacon seines Mittels gegeben und nach einmaliger Einreibung waren die Schmerzen verschwunden. Besten Dank.
Rabius, 12. Februar 1913. Leg. Nr. 266

Erklärung. Gerne bescheinige ich, daß mein Hexenschuß nach Anwendung der Präparate des Herrn Ant. Cagenard innerhalb 24 Stunden beseitigt worden ist. Herzlichen Dank.
Rabius, 18. März 1913. Leg. Nr. 265

Erklärung über das Rezept von Ant. Cagenard. Schon lange litt meine Tante große Schmerzen an einem Bein und an der Hüfte, sodaß es ihr nicht mehr möglich war, ihre Hausgeschäfte zu verrichten. Nach erstmaligem Gebrauch des Rezeptes von Ant. Cagenard haben die Schmerzen so nachgelassen, daß sie die ganze Nacht schlafen konnte. Ich danke für das gute Rezept, welches die Schmerzen gänzlich beseitigte, während andere angewendete Mittel erfolglos waren. Verbleibe mit größtem Dank . . .
Rabius, 13. März 1913. Leg. Nr. 268

Zeugnis. Auf Wunsch des Herrn Ant. Cagenard gebe ich folgende Erklärungen ab: Vor 3 Jahren habe ich große Schmerzen gehabt in einem Bein (wurde Ischias genannt). Allerlei Rezepte wurden ohne Erfolg angewendet. Endlich habe ich Herrn Ant. Cagenard gebeten, mir eine Flasche von seinem Präparate zu verabfolgen. Nachdem ich davon während 4 bis 5 Tagen gebraucht, sind alle Leiden beseitigt und ich darf hoffen, daß ähnliche mich nicht mehr plagen werden.
Rabius, den 18. Februar 1913. Leg. Nr. 263

Oeffentliche Erklärung. Unterzeichneter bescheint hiermit öffentlich, daß er von seinem langjährigen Gelenk- und Muskelrheumatismus-Leiden, nachdem er von vielen Aerzten als unheilbar aus deren Behandlung entlassen worden, durch die Präparate von Herrn Ant. Cagenard in Rabius geheilt worden ist. Jedem ich diese Präparate jedem ähnlich Leidenden warm empfehle, spreche ich dem Befreier von meinem Leiden den besten Dank aus. Diese Präparate wurden mir von Herrn Ant. Cagenard gratis verabfolgt.
Rabius, den 30. Januar 1913. Leg. Nr. 268

Erklärung. Durch die strenge Arbeit als Landwirt und Melkler war ich viele Jahre den schrecklichsten rheumatischen Schmerzen an Achseln, Rücken und Schenkeln unterworfen. Als ich gelegentlich einmal im Restaurant von Ant. Cagenard mich befand und vom Sessel aufstehen wollte, hat er bei meinem schrecklichen Drehen und Wenden meine Schmerzen beobachtet, gab mir ein Flacon „Contra-Rheumatismus" und nach einmaliger Einreibung mit nur 1/3 der Medizin sind meine Schmerzen gänzlich verschwunden.
Rabius, 29. März 1913. Leg. Nr. 277

Zeugnis über „Contra-Rheumatismus". Infolge Ueberarbeitens und Liegens auf feuchter Erde hatte ich mir ein schreckliches Gliederreißen zugezogen. Nachdem mir alle ärztliche Hilfe nichts genützt, habe ich mich an Ant. Cagenard mit der Bitte gewendet, er möchte mir ein wenig von seinem Rezepte geben. Nach der ersten Einreibung mit diesem Präparat sind meine Schmerzen solchermaßen verschwunden, daß ich nach 14 schlaflos verbrachten Tagen und Nächten 48 Stunden ohne aufzuwachen schlief. Dafür kann ich an Anton Cagenard besten Dank aussprechen und sein Präparat jedem aufs wärmste empfehlen.
Somvix, den 19. Februar 1913. Leg. Nr. 264

Herrn Anton Cagenard. Mit herzlichem Danke beeile mich, Ihnen mitzuteilen, daß mein schrecklicher Hexenschuß nach zweimaligem Gebrauch Ihres „Contra-Rheumatismus" gänzlich verschwunden ist.
Truns, den 18. Februar 1913. [1227]

Sämtliche Zeugnisse sind legalisiert.

Vom Corso-Kinetophon

Dame: Großartig! Dieser Edison ist doch einfach ein ganz grandioser Kerl! Gerade in der soeben vorgeführten Szene ist mir aufgefallen, daß die Bewegungen, das Mienenspiel, kurz, die ganze Handlungsweise der Dame genau mit ihren Worten übereinstimmten. So natürlich!!

Herr: Das war nach meiner Meinung das einzige Unnatürliche bei der Sache. Bei Damen ist das im Leben doch nie der Fall.

B.

Auskunftei Norton
Auskünfte und Ermittelungen in Privat-, Geschäfts-, und Vertrauens-Angelegenheiten jeder Art. 1228
Bahnhofstrasse 89, Zürich.

Ich war ein starker Trinker.

Ich trank täglich über 1 1/2 Liter Branntwein.

In 3 Tagen befreit!

Wenn Sie jemand kennen, der Alkohol in irgend einer Form (Wein, Bier, Schnaps usw.) regelmäßig oder periodisch trinkt, so lassen Sie sich mein freies Buch: **„Geständnisse eines ehemaligen Sklaven des Alkohols",** schicken. Es enthält etwas Wichtiges, es erklärt, wie Sie dem Trinker schnell das Trinken abgewöhnen.

Anfangs trank ich nur Bier, aber allmählich gewöhnte ich mich an stärkere Getränke. Lange Zeit trank ich täglich über 1 1/2 Liter Branntwein, Rum oder Spirituosen und nebenbei noch einige Flaschen Bier!

Ich schädigte mein Geschäft und meine Gesundheit und behandelte meine Familie elend; meine wahren Freunde mieden mich und ich wurde allen eine unwürdige, unwillkommene Last. **16 Jahre lang setzte ich dies Leben fort** und mein Fall wurde als hoffnungslos betrachtet. Ich versuchte verschiedene „Mittel", jedoch vergeblich. Jetzt aber habe ich eine **freudige Botschaft** für Trinker und deren

Mütter, Frauen und Schwestern.

Als ich es vom Schlimmen zum Schlimmeren trieb — wie alle Sklaven des Dämons Alkohol — fand ich ganz unerwartet ein **wahres Mittel.** Es war und ist echt. Es rettete mein Leben. Ich wurde und bin ein geachteter Mann und genieße jede Wohltat der Befreiung von dem verwünschten Alkohol. **Ich verlor rasch** und auf natürliche Weise **jedes Verlangen nach alkoholischen Getränken.** Ich konnte wieder ruhig schlafen, und alle Beschwerden, welche das Trinken hervorgerufen hatte, verloren sich.

Wundervolle Rettung.

Meine Behandlung nahm drei Tage in Anspruch. Wenn ich mich auf meine Willenskraft verlassen hätte, wäre ich noch heute ein Trunkenbold, da ein Sklave des Alkohols **keine Willenskraft besitzt, solange er trinkt.** Ich freute mich so sehr, ein echtes Mittel gefunden zu haben, daß ich mich entschloß, mein Leben der Befreiung anderer von diesem Fluche zu widmen. Mein Erfolg ist außerordentlich. In acht Jahren **habe ich das Mittel an viele Tausende — Männer und Frauen — geliefert,** und Leute in den verschiedensten Lebensstellungen haben es mit Erfolg angewendet! Wenn es mir gestattet wäre, die Namen derjenigen zu nennen, welche **durch die schnell und dauernd wirkende Methode gerettet wurden,** so würde das Publikum staunen. **Ich gebe das Geheimnis in meinem Buche preis,** welches ich frei an jeden (bezw. Verwandten oder Freunde) sende, der Alkohol in irgend einer Form im Uebermaß genießt. **Den Trunkenbold zu retten** ist mein einziges Lebenswerk. Ich freue mich über jede Rettung, jedes Opfer besitzt meine Sympathie. Was ich verspreche, wird absolut garantiert. Meine Methode ist für stete und periodische Trinker. Bedenken Sie: **eine vollständige und dauernde Entwöhnung wird zwischen Freitag abend und Montag abend** oder zu jeder anderen Zeit in 72 Stunden **herbeigeführt.** Ich liefere auch eine zuverlässige Methode, den Trinker ohne sein Wissen zu retten; es ist die wahre Gebrauchsmethode.

Gratis

Männer und Frauen schnell entwöhnt, um entwöhnt zu bleiben. Drei Tage — das ist alles! **Verwandten, Freunden und Arbeitgebern,** die einen Trinker schnell zu einem nüchternen Menschen machen wollen, rate ich, mein Buch zu lesen. Es verwandelt Verzweiflung in Freude!

Trinker mit oder ohne Wissen befreit.

Ich sende Ihnen mein Buch sofort portofrei in einfachem Umschlag zu. Es erzählt von meinem eigenen Leben und der wunderbaren Entdeckung und erteilt wertvollen Rat. Mit dem freien Buche sende ich Ihnen eine Anzahl **Zeugnisse mit Namen,** die meine Angaben bestätigen. Ich habe Hunderten Deutschen geholfen. Ich wende mich ganz besonders an diejenigen, die Geld an solche Behandlungen oder Mittel verschwendeten, welche keine dauernde Wirkung erzielten. **Mein Buch kostet Sie nichts** und Sie werden immer froh sein, mir geschrieben zu haben. **Erfolg garantiert.** Korrespondenz streng vertraulich. Erwähnen Sie, ob die Person willens ist, befreit zu werden, oder ob Sie die Behandlung ohne ihr Wissen unternehmen müssen. Beha len Sie diese Annonce, wenn Sie heute nicht schreiben können. Eine 10 Cts.-Postkarte genügt.

Adresse:

Edward J. Woods, Ltd., 10 Norfolk Street 633 K, London W.C.

Notiz. Herrn Woods Methode ist zuverlässig und echt. Sie hält alles, was von ihr versprochen wird. Jeder Leser, der das Uebel für immer zu bannen wünscht, sollte um das freie Buch schreiben. Briefporto nach England 25 Cts. [1220